



Historische Kulisse mit historischen Kostümen: Die Mitglieder der GIB präsentieren das Hafenmodell. Foto: Andreas Schmitter

Plastische Geschichte

Modell des Kreuzfahrerhafens ist zu besichtigen

VON UNSEREM MITARBEITER
THOMAS KREFT

AACHEN. Nach 16 Monaten Arbeit übergibt die Gesellschaft für Internationale Burgenkunde (GIB) heute auf Schloss Heyden das Modell des Kreuzfahrerhafens von Akkon der Öffentlichkeit. Es zeigt einen Abschnitt der gotischen Festungsbauten, auf dem Wasser liegen zwei Übersee-Schiffe. Seit der Präsentation des nackten Modells im November sind 600 handgefertigte Figuren hinzugekommen. Sie setzen das Hafenleben in Szene, etwa die Entladung einer Galeere aus der Flotte des Karl von Anjou 1274. Oder die „Nave“, ein Pilgerschiff aus dem Geschwader König Ludwigs des Heiligen von 1246, das Richtung Heimat ablegt.

Die GIB-Mannschaft, darunter ein Jahrespraktikant des Berufskollegs, hat das Hafenmodell im Maßstab 1:25 unter der fachkundigen Leitung ihres Schreinermeisters Andranik Melikjan aus Holz gebaut.

Es ergänzt das Ausstellungsprojekt „Burgen und Basare der Kreuzfahrerzeit“, das allein in den USA schon 54 000 Museumsbesucher begeisterte. Die beiden Schiffe entstanden nach den Forschungen von Dr. Ulrich Alertz. Das Modell ist noch vom 23. April bis Ende Mai auf Absprache in der GIB-Werkstatt für Gruppen bis zu

15 Personen in der Vaalser Straße zur Besichtigung aufgebaut (☎ 604500).

Der GIB-Vorsitzende Bernhard Siepen betont, dass die Kleidung der Figuren ebenso wissenschaftlich fundiert ist wie die Modelle. Als Vorlagen dienen zum Beispiel die Kreuzfahrerbibel und das Falkenbuch Kaiser Friedrichs II. aus dem 13. Jahrhundert. Im Originalformat schneiden die Textilexperten Angharad Sybille Beyer und Andreas Sturm von der Aachener Geschichts-Agentur „Rete Amicorum“ historische Garderobe nach. Schnitt- und Nähtechniken schauen sie von archäologischen Funden ab. Beyer und Sturm werden auf Schloss Heyden referieren, außerdem zeigen sie einige ihrer rekonstruierten Kleider.

Modell ist zu besichtigen

- ▶ Von 10 bis 19 Uhr ist das Modell „Hafen von Akkon“ auf Schloss Heyden bei Horbach (Heydener Feldweg 50) zu besichtigen. Um 19 Uhr folgen die offizielle Präsentation des Modells und der Vortrag zum Thema „Wie kleidete man sich zur Zeit Kaiser Friedrich II.? Eine historische Betrachtung der Mode zur Stauferzeit“.
- ▶ www.rete-amicorum.de
www.burgenkunde.de

VORTRÄGE / LESUNGEN

„Wie kleidete man sich zur Zeit Kaiser Friedrich II?“, Referenten: Angharad Beyer und Andreas Sturm; Veranstalter: Gesellschaft für Internationale Burgenkunde und RWTH, 19 Uhr, Haus Heyden, Heyder Feldweg 50.